



# Freiwillige Feuerwehr Grein



gegründet 1908

**2018.** Ein Jahr voller Herausforderungen für die Freiwillige Feuerwehr Grein. Zum einen steht die Erweiterung des Gerätehauses, die man tatkräftig mit sehr viel Eigenleistung unterstützen wird, an, und zum anderen hat sich in 2017 eine Gruppe zusammengefunden, um in 2018 erneut an der Hessischen Feuerwehr Leistungsübung (HFLÜ) teilzunehmen.

Ob der Erweiterung des Gerätehauses hat man sich dazu entschieden, weniger Übungen als in den Vorjahren zu machen. Im Umkehrschluss heißt das allerdings auch: höchste Konzentration bei den Übungen für die HFLÜ und eigenständiges Lernen der Theorie. Durch zahlreiche Änderungen im theoretischen Teil der HFLÜ wurde die Vorbereitung der Mannschaft weiterhin erschwert.

Doch leider war das im diesen Jahr nicht das Ende der Schwierigkeiten für die Gruppe aus Grein. Ende März fällt Daniel Schmitt aus, was bedeutet, dass Ronny Sauer für ihn einspringen muss. Das brachte die erste Umstellung der Positionen innerhalb der Gruppe mit sich. Nachdem auch dieses Problem bewältigt war, dann der nächste Rückschlag. Auch Torsten Rupp muss die Segel streichen. Somit steht die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Grein vor der eigentlichen Herausforderung der HFLÜ vor der Herausforderung einen Ersatzmann, oder eine andere Lösung (z.B. Umstellung von Gruppe auf Staffel) zu finden. Da nun aber schon April war, und man somit nur noch knapp einen Monat bis zur HFLÜ hatte, hieß es: Schnell sein!

Nach kurzer, aber umso intensiveren Suche nach einer adäquaten Lösung, hat man eine Lösung gefunden, mit der man auch in 2018 mit einer Gruppe an der HFLÜ teilnehmen kann. Franziska Sauer wird von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen und nimmt an der HFLÜ teil.

Nach der Zusage von Franziska Sauer war auch schnell geklärt, wer welche Position einnehmen wird. Somit konnte man endlich mit den dringend notwendigen Übungen anfangen.

Doch, so leicht wie man sich das in Grein vorstellte, war das dann leider auch wieder nicht. In den ersten Übungen hat sich herausgestellt, dass man nicht das Potential nicht optimal ausschöpft. Denn die vorgegebene Zeit, in der man als Gruppe die praktische Übung abgearbeitet haben muss, wurde deutlich überschritten. Also: noch einmal die Positionen umbesetzen – bis das vorhandene Potential optimal ausgeschöpft ist. Angesichts der Knappheit der Zeit kein leichtes Unterfangen.

In Grein behält man aber einen kühlen Kopf und besetzt die Positionen wie folgt:

<b>Sven Schmitt</b>	<b>Gruppenführer</b>
<b>Nadine Steinkellner</b>	<b>Maschinist</b>
<b>Franziska Sauer</b>	<b>Melder</b>
<b>Tamara Sauer</b>	<b>Angriffstruppführer</b>
<b>Marc Steinkellner</b>	<b>Angriffstruppmann</b>
<b>Volker Bernert</b>	<b>Wassertruppführer</b>
<b>Ronny Sauer</b>	<b>Wassertruppmann</b>
<b>Norman Rupp</b>	<b>Schlauchtruppführer</b>
<b>Markus Meyer</b>	<b>Schlauchtruppmann</b>

Am 05.05. hieß es dann auch schon Fahrzeugrichten für die HFLÜ am nächsten Tag in Bensheim Auerbach. Ob der Tatsache, dass man sich am 06.05. schon um 05:30 Uhr auf die



# Freiwillige Feuerwehr Grein

gegründet 1908



Reise nach Auerbach begeben wird, ist nach dem Richten des TSF's recht schnell Ruhe im Gerätehaus eingekehrt.

Diese Ruhe sollte aber nicht lange anhalten.

Am 05.05. um 22:22 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Grein zu einem Einsatz zwischen Schönau und Neckarsteinach alarmiert. Hier war ein Bus von der Straße abgekommen. Da sich die Bergung des verunglückten Busses in die Länge zog, rückten die Kameradinnen und Kameraden aus Grein erst um ca. 04:30 Uhr wieder von der Einsatzstelle ab. Kurz frischgemacht und schon ging es um 05:30 Uhr weiter nach Auerbach zur HFLÜ. Nach einem ausgiebigen Frühstück in Auerbach, und der Auslosung der Startreihenfolge (Grein durfte als sechste Mannschaft starten) gingen sechs der neun Greiner Kameradinnen und Kameraden frisch gestärkt in die Theorieprüfung, die für die Beurteilung der Mannschaftsleistung entscheidend ist. Nach 10 Minuten war die erste Hürde geschafft. Jetzt traten die Kameraden an, um die Theorieprüfung für das persönliche Leistungsabzeichen abzulegen. Als auch dieser Teil vorüber war, sammelte sich die Mannschaft aus Grein zur Nachbesprechung der Theorieprüfung, bevor sich jeder von ihnen (so gut es ging) etwas von den Strapazen der letzten Stunden erholte.

Gestärkt durch Power-Naps startete die HFLÜ-Gruppe aus Grein vor der Mittagszeit mit der praktischen Übung. Nach dem Kommando „**Zum Einsatz fertig!**“ stürmten die Trupps los und arbeiteten die gestellten Aufgaben der Menschenrettung mit Brandbekämpfung und der Brandbekämpfung im Außenangriff über die Steckleiter in einer fabelhaften Zeit von **06 Min. und 09 Sek.** ab. Mit der Zeit unterbot man die Richtzeit um 1 Min. und 21 Sek. und war nochmals 17 Sek. schneller als im Vorjahr.

Doch auf die Schnelligkeit alleine kommt es hier nicht an. Beurteilt werden u.a. auch die (Wortgenaue) Richtigkeit der Funkgespräche, sowie das Tragen und Besteigen der Leitern. Wohingegen die Schnelligkeit entscheidend ist, sind die Knoten, die bei Punktgleichheit den Ausschlag geben.

Hier traten

<b>Tamara Sauer</b>	<b>Mastwurf mit Spierenstich</b>
<b>Nadine Steinkellner</b>	<b>Schotenstich</b>
<b>Marc Steinkellner</b>	<b>Achterknoten mit Spierenstich</b>
<b>Franziska Sauer</b>	<b>Rettungsknoten</b>

an. Hier zeigte dann der Schlafentzug erste Auswirkungen, und so dauerte es lange 52 Sekunden um die Knoten und Stiche anzulegen. Ein kleiner Trost: alle Knoten waren **fehlerfrei!**

Die Mannschaft hatte das Abschneiden an der HFLÜ nun nicht mehr in der Hand, und konnte den anderen Mannschaften nur noch zukucken. Ausruhen und abwarten war also angesagt. Als um ca. 15 Uhr 30 die Siegerehrung anstand, stieg der Puls und die Nervosität bei allen Mannschaften erneut an. Die Frage die sich alle Stellen: Wer gewinnt, wer kommt weiter auf die Bezirksmeisterschaften und wie gut war die eigene Leistung?? Fragen über Fragen.

Die Mannschaft aus Grein musste lange warten, bis sie zusammen mit einer Platzierung aufgerufen wurde. Um die Spannung zu erhöhen, wird hierbei traditionell mit der Platzierung des unbeliebten letzten Platzes begonnen und endet mit der Verkündung des Kreismeisters.



# Freiwillige Feuerwehr Grein



gegründet 1908

---

Die Mannschaft aus Grein wurde als letzte Mannschaft aufgerufen.  
Mit gewohnten **99,7%** ist die Wettkampfmannschaft der **Freiwilligen Feuerwehr Grein  
Kreismeister 2018!!**  
Herzlichen Glückwunsch.

Beim Erwerb der persönlichen Leistungsabzeichen wurden folgende Abzeichen vergeben

Franziska Sauer	Eisern
Tamara Sauer	Bronze
Nadine Steinkellner	Gold
Norman Rupp	Gold 5

Auch hierfür einen kann man nur gratulieren.

Als frisch gebackener Kreismeister heißt es für die Truppe aus Grein nun am 09. Juni die Leistung beim Bezirksentscheid in Echzell zu wiederholen. Vielleicht schafft man es in diesem Jahr, nicht auf dem undankbaren siebten Platz zu landen (denn nur die ersten sechs Mannschaften qualifizieren sich für die Teilnahme am Landesentscheid), sondern weiter vorne. Angesichts des anstehenden Umbaus des Gerätehauses wird dies allerdings kein leichtes Unterfangen. Auch Zeit für die Übungen zu finden wird sich als sehr schwierige Aufgabe herausstellen.

Was die Zukunft bringt, wird sich zeigen. Wir wünschen der Mannschaft aus Grein viel Erfolg und gutes Gelingen.

Infos und Impressionen auch unter  
[www.ffw-grein.de](http://www.ffw-grein.de)

Daniel Schmitt  
Schriftführer